

Buddhismus, Hinduismus und Christentum

Ähnliche Fragen - Unterschiedliche Antworten

In den folgenden Textkästchen sind zentrale Aussagen von Buddhismus, Hinduismus und Christentum zu Fragen nach Leid, Glück und Sinn zusammengefasst. Die Textkästchen können ausgeschnitten werden und von den Schüler/-innen den einzelnen Religionen zugeordnet werden. Der Sinn dieser Zuordnungsaufgabe ist, dass die Schüler/-innen sich wichtige Aussagen der Religionen ins Gedächtnis zurückrufen können.

In einem Unterrichtsgespräch sollten die unterschiedlichen Sichtweisen und Deutungsansätze mit den Schüler/-innen besprochen werden.

Sinn:

Ziel des Lebens ist die befreiende und glücklich machende Gemeinschaft mit Gott. Diese Gemeinschaft wird von Gott geschenkt. Liebendes Vertrauen auf Gott und ein offenes Herz für den Mitmenschen gelten als Wege, sich dieser Zuwendung Gottes würdig zu erweisen.	Die Befreiung aus dem Kreislauf des Lebens, das Eingehen in das Göttliche ist letztes Ziel. Es gibt viele Wege dieses Ziel zu erreichen: Askese und Versenkung; die liebende Hingabe an das Göttliche; Opfer, Gebet und letztlich jede Handlung, die ohne Gier nach Belohnung getan wird.	Durch die völlige Vernichtung des Begehrens können wir das Ende unserer Existenz als Person erlangen. Unser Dasein verweht im Urgrund allen Seins. Auf diesem Weg schreiten wir durch das Befolgen des achtfachen Pfades voran.
--	---	---

Glück:

Jede Freude und jedes Glücksgefühl ist unbeständig. Auch das Streben nach Glück muss überwunden werden, um Erleuchtung erlangen zu können.	Bleibendes Glück ist mit menschlichen Mitteln nicht zu erreichen. Das endgültige, vollkommene Glück, ist ein Geschenk Gottes. Jesus spricht oft davon. Er nennt auch den Weg dazu: Es ist der Weg des Guten und der Liebe.	Das Streben nach Glück ist legitim. Es äußert sich im Streben nach dem Genuss der Sinne, im Streben nach Besitz, Freunden, Wissen und Macht. Das höchste Glück jedoch ist das Loslassen des Irdischen und die Hinwendung zum Göttlichen.
--	--	--

Leid:

Auch das Leiden ist von Gott umfassen. Der Glaubende weiß keinen Weg am Leid vorbei, aber er weiß einen Weg hindurch. Gerade im Leid kann sich Gott als Vater der Verlorenen erweisen, der in Jesus Christus dem Menschen in all seiner Not nahe ist.	Das Leid ist Folge der Trennung des "Selbst" vom Göttlichen. Es kann durch die Verschmelzung des "Selbst" mit dem Göttlichen überwunden werden.	Geburt ist Leiden, Alter ist Leiden, Krankheit ist Leiden, Sterben ist Leiden, mit Unlieben vereint sein ist Leiden; von Lieben getrennt sein ist Leiden, nicht erlangen, was man begehrt, ist Leiden. Der Durst nach Lust, nach Leben ist Ursache des Leidens.
---	---	---

	Frage nach dem Leid	Frage nach Glück	Frage nach Sinn
Hinduismus			
Buddhismus			
Christentum			

Aus Arbeitshilfen zum Lehrplan der Hauptschule HANDREICHUNG 10, München 2003